



ProLeA - Promotionsprogramm für Lehramtsstudierende

Handbuch für Teilnehmer_innen und Betreuer_innen

- Fassung vom 4. April 2016 –



Verantwortliche:

Professional School of Education (PSE)

Prof. Dr. Bettina Roesken-Winter
Dr. Heike Schaumburg
Dr. Kristina Hackmann
Prof. Dr. Stefan Kipf

*Interdisziplinäres Zentrum für
Bildungsforschung (IZBF)*

Prof. Dr. Annette Upmeier zu Belzen
Prof. Dr. Florian Waldow
Prof. Dr. Matthias Ziegler

Ansprechpartnerinnen:

Prof. Dr. Annette Upmeier zu Belzen
Tel. 030/2093-98301
annette.upmeier@biologie.hu-berlin.de

Dr. Heike Schaumburg
Tel. 030/2093-1936
heike.schaumburg@hu-berlin.de

Dr. Constanze Saunders
Tel. 030/2093-70828
saunderc@hu-berlin.de

Inhalt

1. Zeitplan.....	4
2. Programm.....	4
a. Master-Phase	5
b. Promotionsphase	6
3. Veranstaltungen	7
a. Methodische Weiterbildung	7
Angebote der Humboldt-Universität.....	7
Externe Angebote	8
b. Fachliche Weiterbildung.....	8
Angebote der Humboldt-Universität.....	8
c. Schlüsselqualifikationen.....	9
Übersicht Angebote im Bereich der Schlüsselqualifikationen an der Humboldt-Universität:	9
4. Ablauf (Beispiel)	10
5. Kosten.....	11
6. Betreuung durch Hochschullehrer/innen	11
7. Zwischenevaluation.....	11
8. Anhang.....	12
I. Forschungsorientierte Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Humboldt-Universität	12

1. Zeitplan

Zeitplan für Personen, die im WiSe 2016/17 im 2. Semester des M. Ed. studieren

WiSe 2016/17	2.MA-Semester
SoSe 2017	3.MA-Semester
WiSe 2017/18	4.MA-Semester
Frühjahr 2018	Masterabschluss
SoSe 2018	Promotionsphase, 1.Semester
WiSe 2018/19	Promotionsphase, 2.Semester
SoSe 2019	Promotionsphase, 3.Semester
WiSe 2019/20	Promotionsphase, 4.Semester
SoSe 2020	Promotionsphase, 5.Semester
WiSe 2020/21	Promotionsphase, 6.Semester
Frühjahr 2021	Abschluss Promotion

Zeitplan für Personen, die im WiSe 2014/15 im 3. Semester des M. Ed. studieren

WiSe 2016/17	3. MA-Semester
SoSe 2017	4. MA-Semester
Sommer 2017	Masterabschluss
WiSe 2017/18	Promotionsphase, 1.Semester
SoSe 2018	Promotionsphase, 2.Semester
WiSe 2018/19	Promotionsphase, 3.Semester
SoSe 2019	Promotionsphase, 4.Semester
WiSe 2019/20	Promotionsphase, 5.Semester
SoSe 2020	Promotionsphase, 6.Semester
Sommer 2020	Abschluss Promotion

3. Programm

Im Rahmen des ProLeA-Promotionsprogramms erhalten besonders forschungsorientierte und leistungsstarke Studierende der Humboldt-Universität zu Berlin die Möglichkeit, sich bereits während der Phase des Masters durch eine intensive forschungsorientierte Ausbildung auf eine bildungswissenschaftliche Promotion vorzubereiten, die im Anschluss an das Masterstudium innerhalb von drei Jahren abgeschlossen werden soll. Die Masterarbeit bildet dabei eine Vorstudie zur Dissertation. Während der Masterphase wird ein profundes Exposé für die Dissertation entwickelt, welches die Forschungsfrage, die theoretische Rahmung, das methodische Vorgehen und einen detaillierten Arbeitsplan für die Promotion enthält.

Teilnehmer_innen des ProLeA-Promotionsprogramms besuchen während des Masterstudiums wie auch in der Promotionsphase unterschiedliche forschungsbezogene Kurse, Workshops und Fortbildungen. Neben relevanten forschungsmethodischen werden auch pädagogisch-psychologische sowie fachdidaktisch-wissenschaftstheoretische Kompetenzen und relevante Schlüsselqualifikationen vermittelt. Die Teilnehmer_innen entwickeln in Absprache mit ihren Betreuer_innen und den ProLeA-Verantwortlichen ein auf ihre jeweilige Forschungsfrage abgestimmtes Programm. Durch die Rücksprache mit den Verantwortlichen des ProLeA-Promotionsprogramms wird die Passung mit dem Gesamtprogramm sichergestellt.

Im Folgenden ist dargestellt, welche Veranstaltungen zu belegen sind. Daran anschließend finden sich nähere Informationen zu den verschiedenen Veranstaltungstypen und ihren Modalitäten.

a. Master-Phase

In der Master-Phase des ProLeA-Promotionsprogramms werden bis zu fünf Lehrveranstaltungen durch stärker forschungsbezogene Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Humboldt-Universität ersetzt

Darüber hinaus werden pro Semester zwei Kurse zusätzlich belegt: ein selbstgewählter Schlüsselqualifikationskurs sowie das Interdisziplinäre Forschungskolloquium des ProLeA-Promotionsprogramms, welches von allen Teilnehmer_innen des Programms besucht wird.

Zu ersetzende Lehrveranstaltungen in der Master-Phase *	10 SWS
Je 2 SWS aus folgenden erziehungswissenschaftlichen Modulen:	
LM 2 „Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation“	2 SWS
LM 3 „Unterrichten, Lernprozesse gestalten und erforschen“	2 SWS
LM 4 „Bildungsprozesse verstehen und reflektieren“	2 SWS
Je 2 SWS aus den fachdidaktischen Modulen beider Fächer:	
Fachbezogene Forschungsseminare in den Fachdidaktiken	4 SWS
Zusätzliche zu belegende Veranstaltungen in der Master-Phase	16 SWS
Interdisziplinäres Forschungskolloquium	8 SWS

Schlüsselqualifikationen	8 SWS
Veranstaltungen im Rahmen des ProLeA-Programms in der Master-Phase insgesamt	26 SWS

**Die Lehrveranstaltungen sind je nach Bedarf und Forschungsprojekt ggf. zu ersetzen, es können bei guter Passung auch regulär innerhalb der Module angebotene Lehrveranstaltungen besucht werden. Wurden die entsprechenden Module bereits belegt, entfällt die Möglichkeit der Anrechnung. Die Veranstaltungen müssen dann zusätzlich absolviert werden.*

Pro Semester während der Master-Phase zu belegende Veranstaltungen im Rahmen des ProLeA-Programms	6-8 SWS*
Forschungsorientierte Ersatzveranstaltung(en)	2-4 SWS,
Interdisziplinäres Forschungskolloquium	2 SWS
Schlüsselqualifikation	2 SWS

*Hiervon sind 4 SWS zusätzlich zu den Lehrveranstaltungen des Masters of Education zu belegen, die restlichen 2-4 SWS ergeben sich durch das Ersetzen von Pflichtkursen.

Die Anrechnung der forschungsorientierten Veranstaltungen im Rahmen des Masters of Education erfolgt in den für die Module verantwortlichen Einrichtungen und wird von den Teilnehmer_innen selbst initiiert.

b. Promotionsphase

In der Promotionsphase wird weiterhin das Interdisziplinäre Forschungskolloquium von allen Teilnehmer_innen des ProLeA-Programms besucht. Darüber hinaus werden pro Jahr ein Schlüsselqualifikationskurs sowie zwei Weiterbildungsveranstaltungen besucht.

Veranstaltungen in der Promotionsphase	
Interdisziplinäres Forschungskolloquium	12 SWS
Schlüsselqualifikationen	6 SWS*
Forschungsmethodische Weiterbildung (Summer Schools etc.)	6 SWS*
Fachliche Weiterbildung (Seminare, Kongresse etc.)	6 SWS*
Insgesamt	30 SWS

**Workshops o.Ä. entsprechen hierbei je 2 SWS.*

Pro Semester während der Promotionsphase zu belegende Veranstaltungen	5 SWS
Interdisziplinäres Forschungskolloquium	2 SWS
Schlüsselqualifikationen	1 SWS*
Methodische und fachliche Weiterbildung	2 SWS*

*Workshops o.Ä. entsprechen hierbei je 2 SWS.

4. Veranstaltungen

a. Methodische Weiterbildung

Im methodischen Bereich wird einerseits ein Grundlagenwissen über die gesamte Breite des Methodenspektrums und andererseits eine vertiefende Methodenausbildung in den für das Forschungsprojekt der Teilnehmer_innen relevanten Bereichen angestrebt. Daher sollen in der ersten Phase des ProLeA-Programms Veranstaltungen belegt werden, welche unmittelbar für das eigene Forschungsprojekt relevant sind, spätestens in der Promotionsphase soll es aber auch zu Einblicken in andere Methoden kommen.

Die forschungsmethodische Qualifikation der Teilnehmer_innen erfolgt im Rahmen von Lehrveranstaltungen, welche im regulären Lehrangebot der Humboldt-Universität angeboten werden. In der Masterphase werden diese im Rahmen der Pflichtmodule des Masters of Education angerechnet. Darüber hinaus werden auch Workshops zu spezifischen methodischen Themen belegt. Neben den an der Humboldt-Universität stattfindenden Summer Schools des Interdisziplinären Zentrums für Bildungsforschung existiert eine Vielzahl an externen Schulungsangeboten in Berlin, die genutzt werden können. Der folgende Abschnitt erhält eine Übersicht über Angebote und Anbieter forschungsmethodischer Schulungen.

Angebote der Humboldt-Universität

- Seminare aus dem Lehrangebot der Humboldt-Universität (siehe hierzu auch Anhang 1: Forschungsorientierte Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Humboldt-Universität)
- Summer Schools des Interdisziplinären Zentrums für Bildungsforschung der Humboldt-Universität Berlin (quantitativ und qualitativ): 1 x jährlich; aktuelle Informationen hierzu auf der Homepage des IZBF
→ <http://zentrum-bildungsforschung.hu-berlin.de/>
- IQB (eher quantitativ): Frühjahrsakademie zu Methoden der empirischen Bildungsforschung: 1 x jährlich
→ <https://www.iqb.hu-berlin.de/fdz/workshops>

Externe Angebote

- Summer School der DGfE in Erkner (quantitativ und qualitativ): 1 x jährlich
→ http://www.dgfe.de/tagungen_workshops.html
- Berliner Methodentreffen (qualitativ): 1 x jährlich
→ <http://www.qualitative-forschung.de/methodentreffen/>
- Methodenwoche „Statistik in der Silberlaube“
→ <http://www.ewi-psy.fu-berlin.de/einrichtungen/arbeitsbereiche/psymeth/Workshops/index.html>

b. Fachliche Weiterbildung

Neben methodisch ausgerichteten Schulungen sollen während des Fast Tracks auch fachliche Veranstaltungen besucht werden, z. B. zu bildungstheoretischen Grundlagen oder der Erkenntnistheorie in der Erziehungswissenschaft und in den Fachdidaktiken. Das reguläre Lehrangebot der Humboldt-Universität bietet dementsprechende Kurse an (siehe Anlage I), welche in der Master- wie auch Promotionsphase besucht werden können. Darüber hinaus sollen auch wissenschaftliche Kongresse und Tagungen der jeweiligen Fachgebiete besucht werden sowie die jährlich stattfindende IZBF-Nachwuchstagung.

Angebote der Humboldt-Universität

- Seminare aus dem Lehrangebot der Humboldt-Universität (siehe hierzu auch Anhang 1: Forschungsorientierte Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Humboldt-Universität)
- Nachwuchstagung des Interdisziplinären Zentrums für Bildungsforschung der Humboldt-Universität Berlin (quantitativ und qualitativ): 1 x jährlich; aktuelle Informationen hierzu auf der Homepage des IZBF
→ <http://zentrum-bildungsforschung.hu-berlin.de/>

Externe Angebote

- Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft: alle 2 Jahre
→ <http://www.dgfe.de/dgfe-kongresse.html>
- Kongresse und Tagungen der jeweiligen Fachgesellschaften

c. Schlüsselqualifikationen

Pro Jahr wird ein Kurs oder Workshop zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen belegt. In der Masterphase sollen grundlegende Fähigkeiten, wie Selbstmanagement, wissenschaftliches Schreiben oder die Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis im Blickpunkt stehen. In der Promotionsphase bauen Kurse zu spezifischeren Themen auf diesen Grundlagen auf (z. B. englischsprachiges Publizieren).

An der Humboldt-Universität zu Berlin wird durch das Career Center, die berufliche Weiterbildung sowie im Rahmen der IZBF Summer Schools ein breites Angebot an Kursen zu Schlüsselqualifikationen angeboten, welches von den Teilnehmenden des Programms genutzt werden kann. Ausgewählte Kurse werden direkt von der ProLeA-Koordinatorin für die Teilnehmenden organisiert. Auch die Buchung aller Kurse an der Humboldt Graduate School erfolgt zentral über die Koordinierungsstelle des ProLeA-Programms.

Übersicht Angebote im Bereich der Schlüsselqualifikationen an der Humboldt-Universität:

(Variiert je nach Semester in Angebot und Inhalt)

Career Center

- Datenanalyse mit Stata - Erlernen und Anwenden
 - Praktische Datenanalyse mit SPSS - Statistik verstehen und gekonnt einsetzen
 - Vom Schreiben einer Masterarbeit - Eigene Ideen wissenschaftlich umsetzen
- <http://www.careercenter.hu-berlin.de/>

Berufliche Weiterbildung

- Schreiben in den Geistes- und Sozialwissenschaften (Einsteiger)
 - Advanced Thesis and Paper Writing (Fortgeschrittene)
- <https://www2.hu-berlin.de/berweit/BWb/>

IZBF Summer School

- Academic Writing
- <http://zentrum-bildungsforschung.hu-berlin.de/>

Humboldt Graduate School

- How to Improve Your Academic Writing
 - Academic Poster Presentation
 - Gute Wissenschaftliche Praxis
 - Selbstmanagement für Promovierende
- <http://humboldt-graduate-school.de/aktuelles/>

5. Ablauf (Beispiel)

Im Folgenden findet sich ein idealtypischer Beispielablauf für Personen, die sich im WiSe 2016/17 im zweiten Master-Semester befinden.

Kursiv dargestellt sind Veranstaltungen, welche im Rahmen der Pflichtmodule des Masters of Education angerechnet werden können und somit Pflichtveranstaltungen ersetzen. Die restlichen Veranstaltungen sind zusätzlich zu belegen.

Phase	Veranstaltungen
2. Master-Semester	<i>Grundlagenkurs Methoden der empirischen Sozialforschung, qualitativ oder quantitativ (2 SWS)</i> Interdisziplinäres Forschungskolloquium (2 SWS) Schlüsselqualifikation (2 SWS): Zeitmanagement
3. Master-Semester	<i>Vertiefender Methodenkurs I (z.B. Versuchsplanung) (2 SWS)</i> Interdisziplinäres Forschungskolloquium (2 SWS)
4. Master-Semester	<i>Vertiefender Methodenkurs II (z.B. Videoanalysen) (2 SWS)</i> <i>Individuell gewähltes Seminar (2 SWS)</i> Interdisziplinäres Forschungskolloquium (2 SWS) Schlüsselqualifikation (2 SWS): Gute wissenschaftliche Praxis
1. Promotionssemester	Vertiefender Methodenkurs I (z.B. Moderne Testtheorie oder Ethnographische Unterrichtsforschung) Wissenschafts- und Erkenntnistheorien der Erziehungswissenschaften und der Fachdidaktiken Interdisziplinäres Forschungskolloquium (2 SWS) Schlüsselqualifikation: Advanced Academic Writing (2 SWS)
2. Promotionssemester	Vertiefender Methodenkurs II (z.B. Datenanalyse in der rekonstruktiven Sozialforschung oder Multivariate Statistik) Vertiefender Methodenkurs III (z.B. Mehrebenenmodelle oder Qualitätssicherung in der rekonstruktiven Sozialforschung) (2 SWS) Interdisziplinäres Forschungskolloquium (2 SWS)
3. Promotionssemester	Methoden der empirischen Sozialforschung, qualitative oder quantitative (konträr zu Kurs in 2. Master-Semester) (2 SWS) Interdisziplinäres Forschungskolloquium (2 SWS) Schlüsselqualifikation: Internationales Publizieren (2 SWS)

4. Promotionssemester	Tagung der Gesellschaft für empirische Bildungsforschung (2 SWS) Interdisziplinäres Forschungskolloquium (2 SWS)
5. Promotionssemester	Internationale Tagung (2 SWS) Interdisziplinäres Forschungskolloquium (2 SWS)
6. Promotionssemester	Fachtagung (2 SWS) Interdisziplinäres Forschungskolloquium (2 SWS) Schlüsselqualifikation Disputationscoaching (2 SWS)

6. Kosten

Die Teilnahme an Veranstaltungen aus dem regulären Lehrangebot inklusive des Angebots des Career Service ist während des gesamten Programms kostenfrei.

Die Kosten für die Teilnahme an Kursen der Humboldt Graduate School, Fortbildungen, Methodenschulungen, IZBF-Veranstaltungen sowie sonstigen Fach-Kongressen müssen die Teilnehmer_innen ggf. mittels Stipendien tragen.

7. Betreuung durch Hochschullehrer_innen

Die Teilnehmer_innen erhalten eine regelmäßige, intensive und individuell ausgerichtete Betreuung durch zwei Hochschullehrer_innen, die deutlich über das übliche Maß hinausgeht.

Die Teilnehmer_innen suchen sich vor der Bewerbung die Unterstützung von zwei promotionsberechtigten Hochschullehrer_innen, welche sowohl in der Master- als auch in der Dissertationsphase die intensive Betreuung der Bewerber_innen übernehmen und welche in der Dissertationsphase als Erst- und Zweitgutachter_innen der Dissertation fungieren (können). Mit dem Erstellen des Unterstützungsschreibens erklären sich die Hochschullehrer_innen bereit, die Betreuung der Bewerber_innen während der Masterphase des ProLeA-Programms zu übernehmen. Die Teilnehmer_innen schließen mit den Hochschullehrer_innen eine Betreuungsvereinbarung zunächst für die Masterphase ab, welche die jeweiligen Rechte und Pflichten beinhaltet. Für die Dissertationsphase wird die Betreuungsvereinbarung erneuert.

In die Betreuung der Teilnehmer_innen können auch Post-Doktorand_innen der Lehrstühle unterstützend eingebunden werden.

8. Evaluation

Am Anfang des Programms werden die Teilnehmer_innen vorläufig in dieses aufgenommen. Während der Masterphase dokumentieren die Teilnehmer_innen halbjährlich ihren Arbeitsfortschritt schriftlich. Am Ende des Masters erfolgt eine Zwischenevaluation, deren

positives Ergebnis die Voraussetzung für das weitere Verbleiben im darstellt. Die Masterarbeit muss mit mindestens „gut“ abgeschlossen werden. Die Evaluation kann weiterhin Empfehlungen für methodische und inhaltliche Fortbildungen in der Promotionsphase liefern.

9. Förderung

Während der zwei Jahre im Master of Education sichern alle Teilnehmenden ihre Finanzierung selbst. Die Teilnehmer_innen werden dabei unterstützt externe Finanzierungsmöglichkeiten für die Promotionsphase zu erschließen. Eine berufs- oder den Vorbereitungsdienst begleitende Teilnahme am Programm ist nicht möglich.

10. Anhang

I. Forschungsorientierte Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Humboldt-Universität

Im Folgenden finden sich Beispiele für forschungsorientierte Veranstaltungen aus dem Lehrangebot der Humboldt-Universität gegliedert nach Themengebieten. Die angebotenen Veranstaltungen variieren je nach Semester. In Klammern ist angegeben, in welchen Modulen des Masters of Education die Veranstaltungen jeweils angerechnet werden könnten.

Bildungstheoretische Grundlagen der Erziehungswissenschaften und der Fachdidaktiken

(anrechenbar in LM 4 „Bildungsprozesse verstehen und reflektieren“)

- Pädagogische Anthropologie – theoretische und empirische Perspektiven nach dem „Ende des Menschen“ (Master), EWI
- Aufmerksamkeit als soziale und pädagogische Kategorie in Bildungstheorie und Bildungsforschung (Master), EWI
- Forschungskolloquium Allgemeine Erziehungswissenschaft – Vom Nutzen und Nachteil grundlagenreflexiver Theoriearbeit (Master), EWI
- Globalgeschichte(n) von Bildung und Erziehung (Master), EWI

Wissenschafts- und Erkenntnistheorien der Erziehungswissenschaften und der Fachdidaktiken

(anrechenbar in LM 4 „Bildungsprozesse verstehen und reflektieren“)

- Einführung in die Grundbegriffe, Theorien und Formen pädagogischen Denkens und Handelns (Bachelor), EWI
- Bildungssystem und Bildungsentwicklung im Spiegel der Bildungsberichterstattung (Master), EWI
- Erkenntnistheoretische Grundlagen der Psychologie (Bachelor), PSY

Aktuelle Fragen/Kontroversen in den Erziehungswissenschaften und den Fachdidaktiken

(anrechenbar im Modul „Perspektiven fachdidaktischer Forschung“ in den

- Fachdidaktiken und in LM 4 „Bildungsprozesse verstehen und reflektieren“)
- Konzepte, Verfahren und Ergebnisse von Bildungsmonitoring (Master), EWI
 - Perspektiven auf Bildungsungleichheit (Master), EWI
 - Changing education policy and practice: the role of PISA (Master), EWI

Methodische Grundlagen der empirischen Bildungsforschung (anrechenbar in LM 2 „Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation“ bzw. LM 3 „Unterrichten, Lernprozesse gestalten und erforschen“)

- Quantitative Forschungsmethoden (Master), EWI
- Qualitative Ansätze und Methoden der Sozialforschung (Bachelor), EWI
- Einführung in die pädagogische Empirie (Bachelor), EWI
- Grundlagen und Praktiken ethnographischer Bildungsforschung (Master), EWI
- Erziehungswissenschaftliche Forschung mit dem Design-Based Research Ansatz (Master), EWI
- Psychologische Methodenlehre I & wissenschaftliches Arbeiten I (Bachelor), PSY
- Methodenlehre II (Bachelor), PSY
- Methoden empirischer Sozialforschung I & II (Bachelor), SOZ
- Datenanalyse II (Bachelor und Master), WiWi
- Statistik und Forschungsmethoden I + II (Bachelor), Reha
- Sozialwissenschaftliche Methodenlehre (Bachelor), SOZ

Grundlagen quantitativer Methoden / Statistik

- Statistik I + II mit SPSS und Excel - Anwendungen für die Praxis (Bachelor), WiWi
- Statistik I + II (Bachelor), WiWi
- Statistik I + II (Bachelor), SOZ
- Statistik und Forschungsmethoden I + II (Bachelor), Reha

Moderne Testtheorie

(anrechenbar in LM 2 „Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation“)

- Testtheorie (Bachelor), PSY
- Testkonstruktion (Bachelor), PSY

Multivariate Statistik/Mehrebenenmodelle

(anrechenbar in LM 2 „Unterrichten, Lernprozesse gestalten und erforschen“ bzw. LM 3 „Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation“)

- Multivariate Statistical Analyses I + II (Master), WiWi
- Analysis of Panel Data (Master), WiWi
- Multivariate Verfahren (Master), PSY

Pädagogische Diagnostik

(anrechenbar in LM 2 „Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation“)

- Diversität und Inklusion (Master), EWI
- Diagnostik und Evaluation (Master) EWI
- Diagnostik I + II (Bachelor), PSY
- Einführung in die pädagogisch-psychologische Diagnostik (Bachelor), Reha

Methoden, Datenanalyse und Qualitätssicherung in der rekonstruktiven Sozialforschung

(anrechenbar in LM 3 „Unterrichten, Lernprozesse gestalten und erforschen“)

- Studienprojekt zu ausgewählten Fragestellungen unter quantitativem oder qualitativem Gesichtspunkt (Master), Reha
- Studienprojekt: Blickbewegungen und Leseentwicklung (Master), Reha
- Forschungsprojekt zu Lese-Rechtschreibschwierigkeiten bei Kindern und Jugendlichen (Master), Reha
- Qualitative Methoden (Master), SOZ
- Sozialwissenschaftliche Forschungsdesigns (Master), SOZ

Methoden der Auswertung qualitativer Daten/Interpretationsworkshops

(anrechenbar in LM 3 „Unterrichten, Lernprozesse gestalten und erforschen“)

- Q-Tutorium: Naturwissenschaftlich argumentieren im Unterricht (Master), EWI
- Ethnografische Analysen in der Rehabilitation und triangulative Methodologie (Master), Reha
- Studienprojekt: Qualitative Forschungsmethoden (Master), Reha